

Name: \_\_\_\_\_

Punkte: 24 / 24Note: 1,5

- Der kleine Inselstaat Singapur entwickelte sich innerhalb weniger Jahrzehnte vom rückständigen und armen Staat zu einem der bedeutendsten Handels-, Banken- und Industriezentren Asiens. **Erläutern** Sie den wirtschaftlichen Wandel am Modell der Fluggänse. (4P) 4
- Globalisierung bedeutet, dass weltweit Märkte für Produkte, Kapital und Dienstleistungen entstehen. **Erklären** Sie diesen Prozess am **Beispiel** der Müllentsorgung in Kairo **oder** des Altkleiderhandels in Afrika. Gehen Sie dabei auch auf die wirtschaftlichen und sozialen Folgen ein. (6P) 6
- Beantworten** Sie nur eine der folgenden beiden Fragen:
  - Begründen** Sie, weshalb IWF und WTO häufig als Hindernisse einer gerechten Entwicklung betrachtet werden. (6P) 6
  - Fünf grundlegende Strukturveränderungen gelten als Basis für den weltweiten Globalisierungsprozess. **Erläutern** Sie diese und deren Folgen. (6P)
- Seit den 60ern wurden verschiedene Strategien zu einer ausgleichsorientierten Entwicklung erstellt. Seit circa zehn Jahren steht das Konzept der **nachhaltigen Entwicklung** im Vordergrund.
  - Erläutern** Sie dieses Konzept. (4P) 4
  - Welche Probleme** sehen Sie bei dessen Umsetzung? **Beziehen** Sie sich dabei auf die folgende **Karikatur**. (4P) 4



Viel Erfolg! 😊

1. Nach der Unabhängigkeit Singapurs von GB im Jahr 1963 hatte der Staat schlechte Chancen. Die Stadt war dschungelüberwuchert, malariaverseucht und viele der Einwohner lebten in Slums und hatten keine Arbeit. Nachdem der Staatenbund mit Malaysia 1965 aufgelöst wurde und GB seine Militärbasen schloss, stand Singapur vor einem Dilemma: Nach dem Modell der Fluggänse bei dem Japan die Leitgans darstellt, begann Japan mit der Produktion von Gütern mit niedrigen Arbeitskosten. Zeitlich versetzt eilten nun andere Staaten nach („take off“) und produzierten nun die Güter in welchen Japan durch techn. Fortschritt (Industrialisierung) und Lohnkosten bzw. Produktionskosten nicht mehr konkurrenzfähig war. Allgemein wird der Import zuerst durch eine Imports substitution (eigene Produktion) ersetzt. Der Binnenmarkt wird abgedeckt, ist die Nachfrage allerdings zu gering wird auf Exportförderung (arbeitsintensive Produktion) gesetzt. So auch in Singapur <sup>ab</sup> 1965. Es entwickelt sich dadurch eine Billiglohnindustrie. Durch Importrestriktionen <sup>der Abnehmerländer</sup>, steigende Löhne und Konkurrenz durch andere Billiglohnländer kommt es dann doch in Singapur in den 70er Jahren zu einer Kombination aus Imports substitution und Exportförderung (human- u. kapitalintensive Produktion). Um vom Billiglohnniveau aufzusteigen steigerte Singapur seine Löhne ab 1979 jährlich (über 3 Jahre hinweg) um 20%. Durch die Vollbeschäftigung gingen die Investitionen der Multis, welche Singapur von Anfang an einlud. in



ihr Land und mit ihren Arbeitskräften zu investieren, wüsch.  
Singapur investierte in Elektrotechnik, Maschinenbau u.  
Erdölraffinerie u. wandte sich der Wissensgesellschaft zu.  
Heute beginnt Singapur durch den Ausbau des Flughafens  
und dem Devisenhandelszentrum auch Forschung zu  
betreiben und kann somit zu den Industrienationen aufschließen

2. Der Prozess der Globalisierung begann mit dem Zerfall  
der SU und somit dem Siegeszug des Kapitalismus.  
Die Industrie mit natürlichen Werten <sup>u. Rohstoffen</sup> wurde immer mehr  
ersetzt durch wissenschaftliche u. künstliche Rohstoffe.  
Der Dienstleistungssektor und die Basis der Wissens-  
gesellschaft entstand (es entstand ein neuer Sektor). Außerdem  
entstand ein neuer <sup>Wirtschafts</sup> Sektor). Auch ein demographischer  
Wandel vollzog sich (Migration, Überalterung, Überbevölkerung)  
und die Macht blieb nicht auf einzelne Länder oder  
Blöcke konzentriert. Durch Öffnung ihrer Märkte werden  
also arme Länder wie z.B. Kairo von der Weltbank  
gezwungen ihre Märkte zu öffnen für ausländische Investoren.  
Im Falle der Müllsammler verloren die Familien,  
welche über Generationen vom Sammeln des Mülls  
gelebt hatten, nach anheuern einer ausländ.  
Firma zur Müllbeseitigung ihre Arbeit. Viele Männer  
verdienen zu wenig um ihre Familie ernähren zu  
können. Außerdem fehlt Wasser, Bildung und  
Zugang zu medizin. Einrichtungen. Wirtschaftliche  
Folgen der Globalisierung für die Entwicklungsländer  
sind die Senkung von Zöllen, Liberalisierung der  
Finanzmärkte und Privatisierung v. Unternehmen.  
Durch ausländ. Investoren werden die Länder

allerdings oftmals nur ausgenutzt (von den Industrienationen).

Niedrige Arbeitskosten u. Umweltauflagen sind die Folge des Konkurrenzdrucks. Das hat auch soziale Folgen, außer der niedrigen Bildung leiden die Menschen unter dem Fehlen v. Arbeiterschutz u. sozialen Regeln sowie den niedrigen Umweltstandards (Hygieneprobleme, Hungerkatastrophen) ✓

3. Die erste Strukturveränderung ist der Zusammenbruch der SU und damit der Siegeszug des Kapitalismus (es waren nun auch viele Hochqualifizierte Arbeitskräfte auf dem Markt) ✓ Der zweite Punkt ist der Wandel von der Industrie natürlicher Rohstoffe zu der Industrie wissenschaftl. oder künstlicher Rohstoffe. Die Folge dessen war die Entstehung eines Dienstleistungssektors. Grundlegend war jetzt das menschl. Wissen für Innovationen. Außerdem fand ein demographischer Wandel statt. ✓ Die Weltbevölkerung wächst und wird durch den steigenden Wohlstand immer älter. Auch viele Menschen migrieren, da in anderen Ländern bessere Arbeits- oder Lebensbedingungen herrschen. ✓ Auch die Logistik wurde verbessert (effizienter), Transportkosten verbilligten sich und Telekommunikation ermöglichte flexible Kapital- u. Finanzströme. ✓ Der letzte Punkt ist der, dass keine einheitliche Wirtschaftsmacht existiert (auch die Triaden USA, J. und Europa wurde abgeschwächt). ✓ Die Gebiete wandeln sich wie nie zuvor. Die Folgen dieses Wandels sind einerseits flexible Kapital- u. Finanzströme, Produkte und Dienstleistungen können überall auf



der Welt produziert, gehandelt u. konsumiert werden, Arbeitsteilung (auf globaler Ebene) soll die Vernetzung der Märkte fördern und Unternehmen können ihren Standort dem Kundenwunsch (Preis, Nähe am Großkunden anpassen). ✓ Allerdings ist auch die Folge, dass sich 'global players' herausstellen, welche ihre Vormachtstellung auf dem Markt nutzen um Länder gegeneinander auszuspielen. ✓ Der Primat der Ökonomie ist nicht <sup>mehr</sup> lenkbar durch die Politik außerdem ergibt sich eine Amerikanisierung („Einheitskultur“) und eine „Schere“ zwischen arm u. reich wie noch nie zuvor. ✓

4.

a) Im Gegensatz zu den anderen Konzepten, welche auf Befriedigung der Grundbedürfnisse, Friedenserhaltung u. Wirtschaftswachstum abzielten, erkennt das Konzept der Nachhaltigkeit der 90er Jahre, dass sowohl Ressourcen, als auch die Belastbarkeit der Natur nicht endlich sind. Um das Überleben auf unserem Planeten zu sichern, müssen nun Individuum, Gruppe u. Land zusammenarbeiten und ökologisch nachhaltig handeln, um die Grundlagen auch für weitere Generationen zu erhalten. Maßnahmen sind dabei: Unterstellung allem unter sozial-ökol. Grundregeln, Verbesserung sozialer Gerechtigkeit (Arbeiterschutz), Wirtschaftswohlstand zu schaffen. ✓

b) Das Problem bei der Umsetzung des Konzepts ist, dass zuerst viel elementarere Probleme wie das Hunger- u. Armutproblem in Entwicklungsländern zu lösen ist. ✓ Während sich die Nordstaaten (weißen) über das hauptsächlich durch Industrialisierung selbst erzeugte Ozonloch Sorgen machen. ✓ Ist den Bewohnern ärmerer Länder unserer Erde (Karikatur: schwarze Person) das Problem von Hungersnöten wichtiger. Sie wollen schnelle <sup>finanzielle</sup> Hilfe und versuchen deshalb durch niedrige Umweltauflagen Investoren anzulocken. Somit ergibt sich ein Teufelskreis; die einzige Möglichkeit wäre eine Übermittlung von Know-How u. finanziellen Mittel an die ärmeren Länder um ihnen aus ihren sozialen Problemen herauszuhelfen und gleichzeitig gewährleisten, dass eine nachhaltige Industrialisierung u. Wirtschaftsentwicklung stattfindet. Es wäre nicht allein durch die fragwürdige Einordnung in Industrie, Schwellen, u. Entwicklungsländer u. den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen schwer umzusetzen. ✓